
Weiterbildungsprogramm 2023



Weiter- bildung 2023

- 1 Praxisausbildung in der Arbeitsagogik
- 2 Anleitungsvideos mit dem Smartphone erstellen
- 3 Psychische Krankheitsbilder
- 4 Zukunft erforschen und Veränderungen meistern
- 5 Nähe und Distanz
- 6 Interkulturelle Kommunikation
- 7 Die eigene Selbstwirksamkeit stärken
- 8 Fertig gebastelt – soziales Design
- 9 Digitale Medien und Technologien
- 10 Herausforderndes Verhalten und kognitive Beeinträchtigung
- 11 Menschen mit ASS-Diagnose
- 12 Naturerfahrung als Intervention
- 13 Aktivieren und in Bewegung bringen
- 14 Unterstützte Kommunikation
- 15 Auffällige Jugendliche im Arbeitsprozess
- 16 Höhere Fachprüfung für Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen
– Gruppengespräche vorbereiten und führen
– Bearbeiten von Fallbeispielen
– Präsentation der Diplomarbeit

- 17 Eidgenössische Berufsprüfung für Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen
– PT1.1: Reflexionsbericht verfassen
– PT1.2: Präsentation und Fachgespräch
– PT2: Schriftliche Analyse einer Fragestellung aus der Praxis
– PT3: Fachbasierte Lösungsfindung im Team
- 18 Leichte Sprache
- 19 Menschen mit Persönlichkeitsstörungen
- 20 Berichte schreiben im Sozialbereich
- 21 Arbeitsorganisation
- 22 Einführung in lösungsorientiertes Arbeiten im Arbeits- und Werkstattalltag
- 23 Produktentwicklung und -vermarktung
- 24 Selbstführung
- 25 Lachen ist gesund
- 26 Menschen mit dissozialen Verhaltensweisen
- 27 Zertifikat Einführung in die Arbeitsagogik
- 28 Praxislehrgang Gartenagogik – Menschen mit Pflanzen begleiten
- 29 SVEB – Zertifikat Kursleiter/in
- 30 Betriebliche/r Mentor/Mentorin mit eidg. Fachausweis

Kaderseminare

- 31 Entscheiden
- 32 Lean Management
- 33 Betriebliche Mitwirkung – Chancen für Mitarbeitende und Betriebe
- 34 Change Management
- 35 Behindertenrechtskonvention umsetzen

Weiter-
bildungsangebote
werden ab
6 Teilnehmenden
durchgeführt

Liebe Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen
Liebe an der Arbeitsagogik Interessierte

Nach zwei Jahren voller Einschränkungen freuen wir uns, wieder am vollen Leben teilhaben zu können.

Nach einer Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) aus dem Jahr 2001 bedeutet Teilhabe das «Einbezogensein in eine Lebenssituation». Tagtäglich setzen sich Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen mit Herzblut dafür ein, unterschiedlichste Menschen in ihrem Arbeitsalltag zu begleiten. Wie aber wäre es, mit einer Klientin oder einem Klienten zusammen eine Weiterbildung zu besuchen? Unser Angebot «Aktivieren und in Bewegung bringen» macht es möglich. Auch das kann Teilhabe bedeuten.

Ich freue mich, Ihnen mit dem vorliegenden Weiterbildungsprogramm 2023 wiederum eine Fülle an Seminaren anzubieten. Sie können Fachkompetenz erweitern, Wissen vertiefen, aktuelle Themen aufgreifen oder ganz neue Wege gehen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen viel Spass beim Stöbern und freue mich, Sie bei uns am IfA zu begrüssen – allein oder in Begleitung.

Gabriela Graf
Bereichsleiterin Weiterbildung

PS: Bei grosser Nachfrage bieten wir in der Regel Zusatzseminare an.
Ein Blick auf unsere Website www.institut-arbeitsagogik.ch lohnt sich!

1 Praxisausbildung in der Arbeitsagogik

Praxisausbildende unterstützen angehende Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen in ihrem Berufsalltag. Sie begleiten und beurteilen dabei die Lernfortschritte, helfen bei der Reflexion der eigenen Tätigkeit und zeigen auf, wie Praxis und Theorie miteinander verbunden werden können. Für die Funktion «Praxisausbildende» braucht es spezifisches Fachwissen, das im Rahmen der Weiterbildung erworben bzw. ausgebaut werden kann.

Dauer 8 Tage

Inhalte der Einheiten 1–4

1 Einführung und Grundlagen der Praxisanleitung
Orientierungen in der Begleitung des Ausbildungsprozesses; Praxisqualifikation und Kompetenzprofil der Praxisausbildenden; Rollenverständnis; Standortbestimmung; Lernzielformulierungen und Zielvereinbarungen; Feedback

2 Methoden und Didaktik für die Anleitung und Beratung
Grundlagen des Lehrens; Lerntypen, Bildungsprozesse begleiten und gestalten; Führungsinstrumente; Wissenstransfer; Erprobung und Reflexion einer Auswahl verschiedener Methoden und Medien; Erarbeiten von Lernfeldern

3 Coaching: Kommunikation, Gesprächsführung und Motivation
Vertiefung lösungsorientierten Denkens und Handelns sowie Gesprächsführung; schwierige Gesprächssituationen; Konfliktlösungsstrategien; Beziehungsgestaltung und Motivationsförderung

4 Kursabschluss und Reflexion
Auswertung und Lerntransfer; Lerntagebuch und Lernchecklisten; Praxistransfers aus den Einheiten 1–3; Praxisreflexion; Selbst- und Fremdwahrnehmungen; weiterführende Überlegungen

Ziele

Die Teilnehmenden

- haben sich mit den Grundlagen der Anleitung und Beratung von Auszubildenden auseinandergesetzt
- sind in der Lage, ihr Verhalten in der Anleitung von angehenden Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen zu reflektieren
- nutzen neu erlernte Instrumente der Kommunikation und Motivation
- haben sich mit ihrer professionellen Rolle als Praxisausbildende auseinandergesetzt
- setzen ihre methodisch-didaktischen Fähigkeiten gezielt in der Praxisausbildung ein

Zielpublikum Dipl. Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen oder Berufsleute mit vergleichbarer Ausbildung, die innerhalb ihrer Institution angehende Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen betreuen oder für diese Aufgabe vorgesehen sind

Leitung Roger Hofer, Dozent ZHAW, IfA und SKJV, dipl. Sozialarbeiter FH

Abschluss Zertifikat «Praxisausbildung in der Arbeitsagogik»
Für die Abgabe des Zertifikats wird eine Präsenz von mindestens 7 Tagen vorausgesetzt. Wird dies nicht erreicht, erhalten die TN eine Teilnahmebestätigung für die besuchten Tage.

Daten Einheit 1: Mo 16. und Di 17. Januar 2023
Einheit 2: Mo 13. und Di 14. Februar 2023
Einheit 3: Mo 20. und Di 21. März 2023
Einheit 4: Mo 8. und Di 9. Mai 2023

Ort Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten CHF 2290.–

2 Anleitungsvideos mit dem Smartphone erstellen

Anleitungsvideos sind eine wunderbare Art, um Arbeitstätigkeiten verständlich darzustellen. Sie entlasten nicht nur die Arbeitsagodin und den Arbeitsagogen, sondern erlauben es den Klientinnen und Klienten auch, in ihrem eigenen Tempo zu arbeiten.

Mit etwas Grundlagentraining gelingt es auch Laien, mit ihrem Smartphone Anleitungsvideos zu realisieren und in den Arbeitsalltag einzubauen.

Inhalte	Dieser Kurs vermittelt die nötigen Kenntnisse, um ein Anleitungsvideo umzusetzen. Nebst den Grundlagen der visuellen Gestaltung stehen die technischen und erzählerischen Aspekte im Zentrum. Diese können auch in anderen Bereichen der Smartphone-Fotografie oder Videoerstellung verwendet werden.
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– setzen sich mit den wichtigsten Grundlagen der Bildgestaltung auseinander– lernen, ein Videoprojekt zu planen und umzusetzen– können Tätigkeiten filmisch einfach und verständlich darstellen– können diese Grundlagen bei Filmen mit dem Smartphone und dem anschliessenden Schnitt umsetzen– wissen, wie ein Video auf Handy/Laptop/ Tablet hochgeladen wird
Zielpublikum	Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen sowie weitere Interessierte
Leitung	Pascal Scherrer, Bachelor of Arts in Film, arbeitet als freischaffender Texter, Filmemacher und Social-Media-Berater
Daten	2 Tage: Do 23. / Fr 24. Februar 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 610.–

3 Psychische Krankheitsbilder

Eine genauere Kenntnis und ein vertieftes Verständnis psychischer Krankheitsbilder erleichtern und verbessern den Umgang mit psychisch beeinträchtigten Menschen in Alltag, Beruf und Beziehungen und geben Sicherheit in herausfordernden Situationen. Anhand theoretischer Modelle und konkreter (eigener) Fallbeispiele werden Krankheitsbilder erläutert, Erfahrungen ausgetauscht und Möglichkeiten für den Praxistransfer erarbeitet.

Inhalte	Verschiedene psychische Störungsbilder: <ul style="list-style-type: none">– Angst- und Panikstörungen, Zwang, traumatische Störungen– Depression, Manie, Schmerzstörungen– Psychose, Schizophrenie, Persönlichkeitsstörungen
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– erwerben und vertiefen Kenntnisse über psychische Erkrankungen– lernen hilfreiche Verhaltensweisen mit psychisch beeinträchtigten Menschen kennen– werden sicherer im Umgang mit herausfordernden Situationen
Zielpublikum	Im Umfeld von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung tätige Berufsleute
Leitung	Ruedi Zaugg, Psychotherapeut SBAP in eigener Praxis
Daten	3 Tage: Mo 6. / Mo 13. und Mo 20. März 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 910.–

4 Zukunft erforschen und Veränderungen meistern

Die Zeit des Wandels hat viele Herausforderungen und Möglichkeiten für alle anzubieten. Um die Vielfalt zu meistern, braucht es eine persönliche Offenheit, um das Neue zu erkunden, damit die eigenen Potenziale freigelegt werden können.

Entlang des U-Prozesses, wie ihn Professor Otto Scharmer entwickelt hat, werden die individuellen Potenziale entfaltet und neue Perspektiven ermöglicht. Es geht darum, das eigene Gespür für die entstehende Zukunft zu entwickeln, um daraus die Lernmöglichkeit im Hier und Jetzt zu erkunden.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Den gesamten U-Prozess kennenlernen und selber durch praktische Übungsanleitungen erleben– Das eigene Gespür für die entstehende Zukunft entwickeln– Zukunftsarbeit zum persönlichen Thema oder zur persönlichen Herausforderung– Schärfung der urteilsfreien Wahrnehmungs- und Beobachtungsgabe– Reflexionsarbeit in Gruppen und einzeln– Die persönlichen Lern- und Handlungsfelder gestalten
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– entdecken das Zukunftspotenzial zur eigenen Fragestellung– erhalten eine Inspiration für das Wirken im beruflichen Kontext– lernen aus einer entstehenden Zukunft– stärken die innere Achtsamkeit– entwickeln den persönlichen Prototyp für die Zukunft– erhalten ein methodisches Repertoire zur persönlichen Weiterentwicklung
Zielpublikum	Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen sowie andere Interessierte, die offen für das Neue sind
Leitung	Britta Schaefer, zertifizierter Management Coach, Resilienztrainerin, dipl. Betriebsökonomin, Beraterin SGfB
Daten	2 Tage: Mi 22. und Do 23. März 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 610.–

5 Nähe und Distanz – das richtige Mass finden

Wer mit Menschen arbeitet, kennt die Situation: Einige kommen mir zu nahe, andere erreiche ich kaum. Ziel dieses Seminars ist, den eigenen Umgang mit Nähe und Distanz zu reflektieren und mehr Klarheit für die Praxis zu erlangen: In welchen Situationen und in welcher Form können oder sollen wir Nähe zulassen bzw. aktiv fördern? Wann und wie können oder müssen wir Distanz wahren bzw. wiederherstellen? Anhand herausfordernder Beispiele aus der Praxis werden wir situationsspezifische, professionelle Verhaltensweisen klären und üben.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Verschiedene Formen von Nähe und Distanz (physisch, emotional, mental)– Sensibilisierung für Formen von Beziehungsdynamik– Handlungsmöglichkeiten, um Nähe und Distanz zu regulieren
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– setzen sich mit den Möglichkeiten der Regulation von Nähe und Distanz auseinander– reflektieren ihr Verhalten in der Praxis– bearbeiten anhand konkreter Praxisbeispiele herausfordernde Situationen und erweitern dadurch ihre Handlungskompetenz
Zielpublikum	Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen sowie arbeitsagogisch Tätige
Leitung	Franziska Schaub, Psychologin FH, Ausbilderin FA, Coach/Supervisorin BSO
Datum	Fr 31. März 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 320.–

6 Interkulturelle Kommunikation – mehr Sicherheit im Umgang mit Menschen mit Migrationshintergrund

Die agogische Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund bietet besondere kommunikative Herausforderungen: Gross ist die Gefahr von Missverständnissen und es kann zu Unsicherheit und Irritation bei den Beteiligten kommen.

Welche Bedeutung hat die für uns wichtige «Pünktlichkeit» in einem anderen kulturellen Kontext? Wie begegnen sich Mann und Frau beim Gespräch, bei der Arbeit? Welche Normen, Werte und Einstellungen leiten Menschen an?

In dieser Weiterbildung erleben Sie wiederholt Aha-Momente. Sie erkennen typische interkulturelle Stolpersteine. Sie stärken Ihre kommunikativen Fähigkeiten und gewinnen an Sicherheit im Dialog.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Interkulturelle Kommunikation– Kultur als Orientierungssystem– Umgang mit Beeinträchtigungen in anderen Kulturen– Situationen richtig einschätzen und kompetent reagieren
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– erkennen, wie sie von Menschen mit Migrationshintergrund gesehen werden– verstehen, wie diese Klientinnen und Klienten kulturspezifisch denken, fühlen und sich verhalten– gewinnen an Klarheit in der Kommunikation und Führung
Zielpublikum	Fachpersonen im agogischen und sozialpädagogischen Arbeitsbereich, die kulturelle Unterschiede reflektieren und ihr interkulturelles Know-how erweitern möchten
Leitung	Yvo Wüest, MAS Educational Management ZHAW / IAP, langjährige Erfahrung in der internationalen Zusammenarbeit
Datum	Mi 26. April 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 320.–

7 Die eigene Selbstwirksamkeit stärken – Ressource für anspruchsvolle Situationen

Bei der Selbstwirksamkeit geht es um das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, schwierige oder neuartige Situationen zu meistern. Gerade in herausfordernden Situationen greifen wir auf unsere routinierten Verhaltensweisen zurück. Und häufig haben wir das Gefühl, diese Situation hätte doch besser gelöst werden können. Viele unserer inneren Ressourcen werden nicht oder zu wenig genutzt. Selbstwirksame Personen sind ausdauernder und erfolgreicher in der Bewältigung von Herausforderungen.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Quellen der Selbstwirksamkeit nach Albert Bandura– Das ideale Zusammenspiel von Selbstwirksamkeit und Selbstmanagement– Reflexionsarbeit zur persönlichen Selbstwirksamkeit– Individuelle Bestimmung anhand der TIFF-Methode «Wie nutze ich mein Potenzial?»– Übungen zur Stärkung und Weiterentwicklung der eigenen Selbstwirksamkeit
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– stärken ihre inneren Kraftquellen und Ressourcen– kennen Methoden und erhalten Tools, wie sie ihre Selbstwirksamkeit langfristig stärken können– erlangen ein höheres Vertrauen in ihre Selbstwirksamkeit– können anspruchsvollen Situationen mit mehr Gelassenheit begegnen
Zielpublikum	Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen sowie andere Interessierte, die in das persönliche Wachstum investieren möchten
Leitung	Britta Schaefer, zertifizierter Management Coach, Resilienztrainerin, dipl. Betriebsökonomin, Beraterin SGfB
Daten	2 Tage: Do 27. und Fr 28. April 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 610.–

8 Fertig gebastelt – soziales Design

Wie sind Produkte, die sich verkaufen lassen – aber nicht nur, weil sie «sozial» sind? Holen Sie sich Inspiration für die Produktion schöner Objekte.

Erfahren Sie von einem Profi, was alles überlegt sein muss von der ersten Idee bis zum Verkauf. Entwickeln Sie Ideen und Inputs für eigene Produkte und deren Vermarktung. Erkennen Sie Chancen und Potenziale, aber auch mögliche Schwächen und Herausforderungen der eigenen Produkte und der Produktionsstätte.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Design im Fokus– Markt- und Wettbewerbsübersicht– Übersicht Unternehmensperspektive: Produktinnovation, Produktion, Marketing und Vertrieb
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– erhalten einen Überblick über den Markt und die Wertschöpfungskette– kennen den Unterschied zwischen basteln und Design– erfahren, wie Produkte entwickelt werden können– lernen Wege kennen, wie Produkte verkauft werden können– lernen Strategien kennen, die für die einzelne Institution sinnvoll sind– erkennen Stärken und Schwächen der eigenen Produkte / Produktionen und deren Entwicklungspotenzial– bekommen Inspiration und Lust auf die Produktion schöner Objekte
Zielpublikum	Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen und andere Interessierte. Anschliessend an «Fertig gebastelt» bieten wir zur praktischen Umsetzung einen exklusiven Ateliertag bei Fidea Design an (siehe 23, Produktentwicklung und -vermarktung).
Leitung	Franziska Bründler, Ökonomin und Publizistin, Vollblutunternehmerin (www.fideadesign.com) und Organisatorin einer grossen Designmesse (www.designschenken.ch). Entwickelt, produziert und vertreibt Produkte aus sozialen Institutionen
Datum	Di 16. Mai 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 320.–

9 Digitale Medien und Technologien im Kontext von Behinderung – Haltungsfragen und agogisches Arbeiten

Digitale Medien und Technologien ermöglichen Menschen mit Beeinträchtigungen den Zugang zu wichtigen gesellschaftlichen und sozialen Bereichen. Sie bergen jedoch auch Herausforderungen für die Menschen selbst sowie das agogische Arbeiten mit den Menschen. Im agogischen Arbeiten werden zentrale ethische Aspekte und Haltungsfragen berührt. So sind Themen der Selbstbestimmung und der Normalisierung ebenso wichtig wie der Umgang des agogischen Personals mit den im Feld vorhandenen Bedürfnissen und Gegebenheiten.

Das Fachseminar ermöglicht breitere Kenntnisse von relevanten Haltungsfragen und ethischen Aspekten im agogischen Handeln innerhalb des Feldes und verknüpft dies mit den Herausforderungen und Möglichkeiten der alltäglichen Praxis.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Für das Feld relevante Haltungsfragen– Ethische Aspekte im agogischen Handeln– Herausforderungen und Möglichkeiten der alltäglichen Praxis– Möglichkeiten des Umgang mit digitalen Medien und Technologien
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– beschäftigen sich mit Risiken und Möglichkeiten von digitalen Medien und Technologien– setzen sich mit Herausforderungen rund um das Thema im Berufsalltag auseinander– reflektieren die eigenen Haltungen und deren Implikationen
Zielpublikum	Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen sowie weitere Interessierte
Leitung	Prof. Dr. René Stalder, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Dozent und Projektleiter
Datum	Di 23. Mai 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 320.–

10 Herausfordernde Verhaltensweisen von Klientel mit kognitiven Beeinträchtigungen

Verstehender Zugang und bedürfnisorientierter Umgang

Aggressionen, die gegen sich selber oder andere gerichtet sind, Sachzerstörungen oder Verweigerungen können im professionellen Umgang mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen grosse Herausforderungen darstellen. Herausgefordert werden vielfältige Beteiligte: die Klientinnen und Klienten selber, die Begleit- und Leitungspersonen, Mitarbeitende mit Beeinträchtigungen und Angehörige. Das Seminar schafft Raum zur gemeinsamen Analyse herausfordernder Situationen mittels spezifischer Methoden und regt unter Hinzunahme von theoretischem Wissen zu einem krisenminimierenden Handeln an.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Relevante theoretische und praktische Bezüge– Systematische Fallarbeit anhand eigener und fremder Praxisbeispiele– Hilfestellungen zur Reflexion des eigenen Handelns im vorliegenden Setting– Möglichkeiten der Prävention, Deeskalation und Nachsorge von herausfordernden Verhaltensweisen
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– setzen sich mit theoretischen und praktischen Ansätzen zum Verstehen von und zum Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen auseinander– üben unter Anleitung die systematische Analyse herausfordernder Situationen– üben den Perspektivwechsel hin zum Blickwinkel weiterer beteiligter Personen– reflektieren im Kontext von herausfordernden Verhaltensweisen ihr berufliches Handeln sowie umwelt- und klientel-spezifische Faktoren
Zielpublikum	Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen sowie Personen mit vergleichbaren beruflichen Aufgaben
Leitung	Natalie Zambrino, M.A. Health Sciences, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Daten	2 Tage: Di 30. Mai und Di 6. Juni 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 610.–

11 Menschen mit ASS-Diagnose

Tools, Tipps und Tricks für den Arbeitsalltag in der Zusammenarbeit mit Menschen mit einer ASS-Diagnose

Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen begegnen spezifischen Herausforderungen von und mit autistischen Menschen. In diesem Seminar erwerben die Teilnehmenden spezifisches Fachwissen zum Umgang mit Autismus, insbesondere zur Unterstützung von Klientinnen und Klienten im Arbeitsalltag. Theoretische Grundlagen und praxisrelevante Methoden ermöglichen einen professionellen Umgang mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) und geben fachliche Sicherheit. Der Fokus liegt auf Menschen mit dem Asperger-Syndrom.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Definition Autismus-Spektrum-Störung (ASS)– Allgemeine Merkmale– Kommunikation– Wahrnehmungsverarbeitung– Wissenschaftliche Theorien und Erklärungsansätze– Unterstützende Massnahmen im Umgang mit Menschen mit der Diagnose ASS anhand von Praxisbeispielen
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– kennen die allgemeine Definition und die verschiedenen Merkmale des Autismus-Spektrums– setzen sich mit der Sichtweise, den Perspektiven und deren Bedeutung für den Alltag und die Arbeitswelt von Menschen mit ASS auseinander– kennen mögliche Schwierigkeiten, insbesondere in der Kommunikation– kennen die Grundsätze der neuropsychologischen Theorie zum Autismus-Spektrum und zu den möglichen Schwierigkeiten für Menschen mit ASS– bearbeiten methodische Ansätze anhand von Praxisbeispielen, die im Arbeitsalltag eingesetzt werden können
Zielpublikum	Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen sowie Berufsleute, die arbeitsagogisch tätig sind
Leitung	Nicole Goetschi, Stv. Geschäftsleitung, Leitung Backoffice und Weiterbildung, Stiftung autismuslink Bern, Ausbilderin FA
Datum	Do 1. Juni 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 320.–

12 Naturerfahrung als Intervention Handlungsorientiertes Unterwegssein

In der Arbeit mit Menschen stossen wir immer wieder auf unterschiedliche Grenzen. Wie können wir die positive Wirkung der Naturerfahrung bewusst in den agogischen Alltag einfließen lassen? Konkretes Handeln ermöglicht uns, Grenzen aufzubrechen.

In diesem Seminar erweitern Sie Ihre Handlungskompetenzen und erlernen Methoden, wie Sie die Komfortzone der Klientinnen und Klienten ausweiten. Sie erleben die positive Wirkung der Naturerfahrung auf den Menschen und lernen, dieses Potenzial bewusst in Ihrem agogischen Alltag zu gestalten.

Das zweitägige Seminar findet im Naturraum statt. Wir arbeiten, lernen, kochen und biwakieren draussen.

Inhalte

- Einführung in das erlebnisagogische Denken und Handeln
- Grundsätze der Handlungs- und Prozessorientierung
- Lernen mit Kopf, Hand und Herz
- Naturerfahrung als unterstützende Methode und Intervention im Umgang mit Klientinnen und Klienten

Ziele

Die Teilnehmenden

- lernen Gruppendynamiken wahrzunehmen und erarbeiten Strategien, diese zu beeinflussen
- erhalten einen Einblick in die systemische Erlebnisagogik
- erfahren die positive Wirkung des Naturraums und lernen, diese zu nutzen
- gestalten konkrete Interventionen in der Natur
- erleben anhand eigener Erfahrungen, wie die Klientinnen und Klienten ihre Komfortzone erweitern können

Zielpublikum Fachpersonen, die im agogischen Arbeitsbereich tätig sind, sowie weitere Interessierte, die Naturerfahrungen erleben möchten.

Leitung Serkan Dokuzluoglu, dipl. Arbeitsagoge, dipl. systemischer Erlebnisagoge, SVEB-Kursleiter

Daten 2 Tage: Fr 2. und Sa 3. Juni 2023

Ort Naturraum Zentralschweiz, mit ÖV gut erreichbar, findet bei jeder Witterung statt

Kosten CHF 550.- inkl. Verpflegung

13 Aktivieren und in Bewegung bringen

Für
Arbeitsagoginnen
und Arbeitsagogen,
Klientinnen und
Klienten

Wissenschaftliche Studien belegen seit Langem, dass sich tägliche Bewegung in moderater und angepasster Form positiv auf unser Wohlergehen auswirkt. Im Seminar lernen Sie einzelne wirkungsvolle Trainingsformen aus Qi Gong, NLP und Achtsamkeitsübungen kennen und erarbeiten ein Konzept zur betriebsinternen Umsetzung in Ihren Abteilungen. Eine positive Wirkung, die sich auf der körperlichen wie auch sozialkompetenten Ebene bemerkbar macht, lässt sich bereits nach den ersten Trainingseinheiten feststellen.

Sie können das Programm entweder als Instrument für Ihre eigenen kreativen Pausen zur Aktivierung und Konzentrationsförderung verwenden oder alternativ als regelmässige Aktivierungs- bzw. Entspannungssequenz einsetzen.

Die teilnehmenden Klientinnen und Klienten bereichern diesen Prozess durch ihre Sichtweisen und Ideen. Sie bringen dabei ihre eigenen Erfahrungen mit ein und werden motiviert, einzelne Aktivierungspausen in eigener Verantwortung zu übernehmen.

Inhalte

- Grundlagen zur Umsetzung des Bewegungskonzepts
- Acht Alltagsübungen – Mobilisation, Kraft und Energie tanken
- Übungsformen zur Harmonisierung von Körper, Geist und Seele

Ziele

Die Teilnehmenden

- erlernen einfache, direkt umsetzbare Übungsformen, die partizipativ im Rahmen der arbeitsagogischen Tätigkeiten eingesetzt werden
- lernen, wie das gemeinsam erarbeitete Bewegungskonzept die Konzentrationsfähigkeit stärkt, um entspannt und zielorientiert zu handeln
- erfahren, dass sich gemeinsames Bewegen positiv auf die Dynamik im Team auswirkt
- verbessern und vertiefen ihre Wahrnehmungsfähigkeit
- erhalten ein Konzept zur Integration der Übungen im eigenen Betrieb

Zielpublikum Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen sowie andere interessierte Personen

Leitung Sabine Rossi, Ausbilderin FA, Senior Qi-Gong-Lehrerin, Gesundheitscoach, Inhaberin Wellco Consulting GmbH

Daten 2 Tage: Mo 5. und Mo 19. Juni 2023

Ort Institut für Arbeitsagogik, Luzern

Kosten CHF 610.- für Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen
CHF 950.- für Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen, welche die Weiterbildung gemeinsam mit einer Klientin oder einem Klienten besuchen

14 Unterstützte Kommunikation

In unserem Arbeitsalltag treffen wir immer wieder auf Klientinnen und Klienten ohne Lautsprache oder mit erschwerten Interaktionsmöglichkeiten. Durch den Einsatz von Unterstützter Kommunikation (UK) können diese Menschen eine erhebliche Verbesserung ihrer Verständigung und Interaktion erleben.

Dieses Seminar bietet einen ersten Überblick über Bereiche und Methoden der Unterstützten Kommunikation und soll mittels praktischer Übungen und Praxisbeispielen motivieren, UK im eigenen Praxisalltag umzusetzen.

- Inhalte**
- Kommunikationsformen (Gebärden, grafische Symbole, elektronische Hilfsmittel) und deren praktische Anwendung
 - Kommunikationshilfen und -funktionen
 - Tagebücher und Ich-Bücher
 - Modelling und Umfeldgestaltung
 - Kern- und Randvokabular
 - Diagnostik
 - Umfeld (Partizipationsmodell)

- Ziele**
- Die Teilnehmenden
- setzen sich mit der Situation nicht-sprechender Klientinnen und Klienten aktiv auseinander
 - kennen unterschiedliche alternative Kommunikationsformen
 - kennen Interventionsmöglichkeiten der UK auf unterschiedlichen kommunikativen Entwicklungsstufen

Zielpublikum Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen sowie weitere Interessierte, die Menschen mit erschwelter Lautsprache Zugang zu Interaktion und Kommunikation ermöglichen wollen

Leitung Irène Flury, Kommunikationspädagogin für Unterstützte Kommunikation, Heilpädagogin, Ergotherapeutin. PORTA-Mentorin. Leitung der Fachstelle für Unterstützte Kommunikation in zwei Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigung

Daten 2 Tage: Mi 7. und Mi 14. Juni 2023
Ort Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten CHF 610.–

15 Auffällige Jugendliche im Arbeitsprozess

Verhaltensauffälligkeiten sind für alle, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten, eine grosse Herausforderung. Ziel dieses dreitägigen Seminars ist es, allen Beteiligten das nötige Wissen über die verschiedenen Bilder von Verhaltensauffälligkeiten, theoretische Hintergründe sowie unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten mitzugeben, um für den Arbeitsalltag mit verhaltensauffälligen Jugendlichen gerüstet zu sein.

- Inhalte**
- Verhaltensauffälligkeiten (Aggressionen/Delinquenz/Substanzenkonsum) und deren Ursachen
 - Entwicklungspsychologie, Bindungstheorien, Bedeutung der Beziehung (Beziehungsabbrüche)
 - Veränderung als Prozess
 - Stadien der Verhaltensänderung
 - Motivierende Kurzintervention (MOVE)
 - Diagnostik
 - Gewalt: Prävention – Deeskalation – Intervention

- Ziele**
- Die Teilnehmenden
- kennen mögliche Hintergründe von Verhaltensauffälligkeiten
 - sind motiviert, sich für die Integration von «Problemjugendlichen» förderorientiert einzusetzen
 - kennen mögliche Interventionen zur Klärung und Durchsetzung von Regeln am Arbeitsplatz
 - erweitern ihr Handlungsrepertoire im Umgang mit Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten

Zielpublikum Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen, die in ihrem Praxisfeld mit Jugendlichen arbeiten

Leitung Karin Niederhauser, Coach/Supervisorin BSO; Erwachsenenbildnerin HF, Ausbilderin FA, Mal- und Gestaltungspädagogin; dipl. Kleinkinderzieherin, langjährige Erfahrung in Sozialpädagogik und Arbeitsagogik

Daten 2 Tage: Di 20. und Mi 21. Juni
Ort Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten CHF 620.–

16 Höhere Fachprüfung für Arbeits- agoginnen und Arbeitsagogen Worauf es ankommt!

Sie wollen sich auf die Höhere Fachprüfung (HFP) zur dipl. Arbeitsagogin, zum dipl. Arbeitsagogen gezielt vorbereiten, Tipps und Hinweise zu Anforderungen, Vorgehensweise und Prüfungsablauf erhalten? Wir sagen, worauf es ankommt, und bieten verschiedene Seminare dazu an.

Zielpublikum Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen, die sich auf die Höhere Fachprüfung vorbereiten

Daten Alle Seminare dauern 1 Tag
Ort Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten CHF 250.– pro Seminartag für ehemalige Studierende IfA
CHF 320.– pro Seminartag für andere Teilnehmende

Gruppengespräche vorbereiten und führen

Sicherheit im Gespräch und Klarheit in der Rolle. Sie verschaffen sich einen Überblick über die Anforderungen der HFP und sammeln Praxiserfahrungen in einer nachgestellten Prüfungssituation. So können Sie Ihre Rollenpräferenz sowie mögliche Stolpersteine definieren und sind für Ihren Abschluss bestens gerüstet.

Inhalte

- Abschlussverfahren HFP
- Die drei Kompetenzbereiche und die fünf Arbeitsprozesse des arbeitsagogischen Arrangements
- Gesprächsvorbereitung anhand eines Fallbeispiels
- Potenzielle Rollen in der Gruppenarbeit, Anforderungen für erfolgreiche Teamarbeit
- Gruppengespräche führen, beobachten und auswerten
- Fundierte Selbstreflexion und professionelles Feedback
- Strategie im Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen im Gruppengespräch
- Praxisbezogene Fragestellung aus einem breiten arbeitsagogischen Praxisfeld

Ziele

Die Teilnehmenden

- erarbeiten die spezifischen Anforderungen eines Gruppengesprächs
- üben, relevante Aspekte eines Textes zu erkennen und für das Gruppengespräch aufzubereiten
- benennen mögliche Rollen im Gruppengespräch und setzen darin eigene Prioritäten
- definieren mögliche Stolpersteine und planen entsprechende Massnahmen, um den Gruppenprozess zu steuern
- setzen die gewonnenen Erkenntnisse in einem vorgegebenen Gruppengespräch um und erlangen darin Sicherheit
- bearbeiten aktuelle Fragestellungen unter Berücksichtigung der Anforderungen aus den drei Kompetenzbereichen und den fünf Arbeitsprozessen des arbeitsagogischen Arrangements

Leitung Marcel Christen, dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder FA, HBT Resilienztrainer, Kaufmann KFS

Datum Do 17. August 2023

Bearbeiten von Fallbeispielen

Sicherheit in der schriftlichen Fallbearbeitung erlangen

Inhalte

- Anforderungen an die schriftliche Fallbearbeitung
- Strukturierung und Methodik der Fallbearbeitung
- Arbeitsagogische Instrumente für die Fallbearbeitung gezielt einsetzen

Ziele

Die Teilnehmenden

- arbeiten ein Fallbeispiel gemäss den Anforderungen der HFP Arbeitsagogik durch
- erstellen eine leserliche und verständliche Dokumentation ihrer Fallbearbeitung
- erfassen und ordnen mithilfe geeigneter Methoden die relevanten Themen des Fallbeispiels
- beschreiben und begründen den arbeitsagogischen Handlungsbedarf
- beschreiben und begründen Lösungsvorschläge
- beschreiben Methoden und Modelle korrekt und begründen deren Nützlichkeit
- kennen ihren Zeitbedarf für die Fallbearbeitung

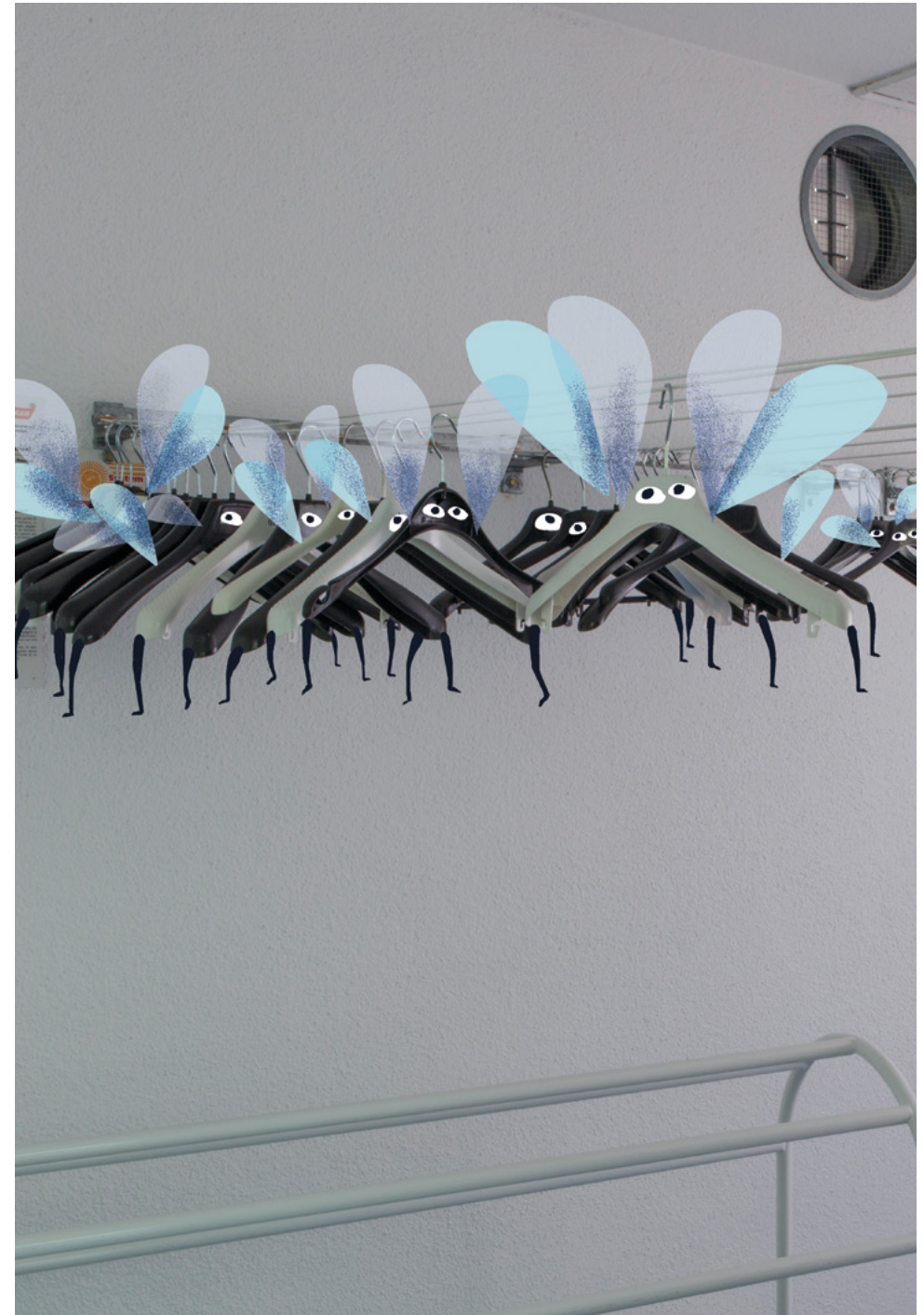
Leitung Richard Bürgi, dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder FA

Datum Do 31. August 2023

Präsentation der Diplomarbeit

Das Seminar unterstützt die Teilnehmenden darin, ihre Diplomarbeit kompetent zu präsentieren. Nach einer kurzen theoretischen Einführung folgen verschiedene Übungssequenzen sowie die Diskussion und Reflexion des Erlebten in der Gruppe.

- Inhalte**
- Theorie:
- Aufbau und Sprache eines Referates
 - Stichworte als Redehilfen
 - Gezielter Einsatz von Medien: Projektor, Werkstück etc.
- Praxis:
- Definieren und Einüben der Rolle als Referentin/Referent
 - Stimme, Gestik, Mimik, Blickkontakt etc.
 - Tricks im Umgang mit Lampenfieber, Versprechern etc.
 - Training der Präsentation der eigenen Diplomarbeit
- Ziele**
- Die Teilnehmenden
- kennen die Struktur eines Referates
 - üben die Kompetenzen, die zum Referieren gehören: Methodik, Kommunikationsstil, Selbstsicherheit
 - sind befähigt, gezielt an der Präsentation ihrer Diplomarbeit weiterzuarbeiten
- Leitung**
- Stephan Mathys ist Lehrer, Kunsttherapeut und Autor; neben seinen langjährigen didaktischen, therapeutischen und künstlerischen Arbeiten schreibt er Reportagen, Referate, Geschichten und Hörspiele.
- Datum**
- Sa 2. September 2023



17 Berufsprüfung für Arbeits- aginnen und Arbeitsagogen Worauf es ankommt!

Sie wollen sich auf die Berufsprüfung (BP) zur eidg. dipl. Arbeitsagogen, zum eidg. dipl. Arbeitsagogen gezielt vorbereiten, Tipps und Hinweise zu Anforderungen, Vorgehensweise und Prüfungsablauf erhalten? Wir sagen, worauf es ankommt, und bieten verschiedene Seminare dazu an.

Zielpublikum	Arbeitsagogeninnen und Arbeitsagogen, die sich auf die Berufsprüfung mit eidgenössischem Fachausweis vorbereiten
Daten	Alle Seminare dauern 1 Tag
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 250.– pro Seminartag für ehemalige Studierende IfA CHF 320.– pro Seminartag für andere Teilnehmende

PT1.1: Reflexionsbericht verfassen

Dieser Schreibkurs bereitet auf das Schreiben des Reflexionsberichts vor, welcher Teil der Berufsprüfung für Arbeitsagogeninnen und Arbeitsagogen ist.

Ein grösseres Schreibprojekt anzugehen, ist nicht einfach. Man fühlt sich manchmal, als würde man vor einem riesigen Berg stehen und man weiss nicht, welchen Weg man wählen soll, wo man anfangen soll. Dieser Schreibkurs soll dabei helfen. Sie lernen beispielsweise, wie Sie grosse Schreibprojekte (genauso wie kleinere) angehen können. Sie erhalten praktische Tipps, wie ein Reflexionsbericht aussehen und stilistisch ausformuliert werden kann. Und vor allem fangen Sie im Kurs schon damit an, Ihren Reflexionsbericht zu konzipieren und schreiben vielleicht sogar bereits erste Teile.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Schreibprozess– Übungen und Diskussionen zur inhaltlichen Konzeption– Berichtsstruktur– Berichtsstil
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– lernen, wie sie ein Schreibprojekt angehen, planen und durchführen (Schreibprozess)– konkretisieren vorhandene Ideen für den Inhalt des Reflexionsberichts– lernen, wie sie ihre Arbeit strukturieren– lernen, wie ein Reflexionsbericht stilistisch ausformuliert sein kann– erhalten eine Initialzündung und einen gemeinsamen Anfangspunkt für ihr Schreibprojekt
Leitung	Gianni de Nardi, wissenschaftlicher Mitarbeiter ZHAW Angewandte Linguistik
Daten	Mi 8. März 2023 oder Mi 19. April 2023

PT1.2: Präsentation und Fachgespräch

Sicherheit in der Präsentation eines schriftlichen Berichts und im Fachgespräch erlangen

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Aufbau einer Präsentation (Inhalte, Gliederung)– Kommunikation (verbal, nonverbal und paraverbal)– Präsentationstechniken (Visualisierung und Einsatz von Medien)– Selbst- und Fremdbild– Aufbau und Ablauf eines Fachgesprächs (Struktur, Rolle, und Haltung)– Praxistransfer (Präsentation und Fachgespräch)– Stolpersteine (Nervosität, Versprecher, Blackout)
Ziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none">– kennen die relevanten Aspekte zur Strukturierung einer Präsentation– wissen um die Kraft von Präsenz und nonverbaler Kommunikation– bestimmen die Wirkung von Visualisierung und Medieneinsatz– präsentieren spezifisch und wirkungsvoll ihren Reflexionsbericht– kennen den Aufbau/Ablauf eines Fachgesprächs– führen versiert und fundiert ein Fachgespräch– reflektieren ihr persönliches Auftreten, erkennen mögliche Stolpersteine und definieren geeignete Massnahmen dazu
Leitung	<p>Marcel Christen, dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder FA, HBT Resilienztrainer, Kaufmann KFS Daniel Brunner, dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder FA, dipl. Marketingleiter, akademischer Mentalcoach</p>
Daten	<p>Fr 1. September 2023 oder Fr 8. September 2023</p>

PT2: Schriftliche Analyse einer Fragestellung aus der Praxis

Sicherheit in der schriftlichen Bearbeitung einer Praxissituation erlangen

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Anforderungen an die schriftliche Bearbeitung einer Praxissituation– Kernprozesse und Kernaufgaben in Bezug auf die individuelle Klientenförderung– Fachgerechte Analyse einer vorgegebenen Praxissituation– Fachgerechte Planung des Vorgehens in der bearbeiteten Praxissituation– Arbeitsagogische Instrumente für die Bearbeitung gezielt einsetzen
Ziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none">– analysieren eine vorgegebene Praxissituation– ziehen aufgrund der Analyse Schlussfolgerungen– erarbeiten eine Vorgehensplanung– beschreiben konkrete Anwendungen von arbeitsagogischen Instrumenten– kennen ihren Zeitbedarf für die Bearbeitung der Praxissituation
Leitung	<p>Richard Bürgi, dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder FA</p>
Daten	<p>Di 12. September 2023 oder Do 14. September 2023</p>

PT3: Fachbasierte Lösungsfindung im Team

Sicherheit in Vorbereitung und Gespräch – Klarheit in der Rolle

Sie verschaffen sich einen Überblick über die Anforderungen im Prüfungsteil 3 der Berufsprüfung und sammeln Praxiserfahrungen in einer nachgestellten Prüfungssituation. So können Sie mögliche Stolpersteine definieren und sind für Ihren Abschluss bestens gerüstet.

- Inhalte**
- Aufbau und Ablauf der Berufsprüfung
 - Die Beurteilungskriterien für den Prüfungsteil 3
 - Individuelle Vorbereitung eines Fallbeispiels
 - Eigene Lösungsvorschlag in der Gruppe vorstellen
 - Methoden zur Priorisierung und Bewertung
 - Anforderungen an die Rollen in der Gruppendiskussion
 - Gruppendiskussion führen, beobachten und auswerten
 - Fundierte Selbstreflexion und professionelles Feedback
 - Strategie im Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen
- Ziele**
- Die Teilnehmenden
- erarbeiten die spezifischen Anforderungen für den Prüfungsteil «Gruppendiskussion» der Berufsprüfung Arbeitsagogik
 - üben, einen Lösungsvorschlag aus einer komplexen Fragestellung zu erarbeiten und diesen in der Gruppe zu präsentieren
 - bewerten Vorschläge mittels Priorisierungsmethoden
 - benennen passende Rollen für eine Gruppendiskussion und setzen darin eigene Prioritäten
 - definieren potenzielle Stolpersteine und planen zielführende Massnahmen zur Steuerung des Gruppenprozesses
 - geben professionelles Feedback und reflektieren sich selbst
 - setzen die gewonnenen Erkenntnisse in einer vorgegebenen Übungssequenz um
 - beurteilen eine Gruppendiskussion anderer aus Expertensicht und erkennen aus diesem Rollenwechsel die relevanten Aspekte der Bewertungskriterien
- Leitung**
- Marcel Christen, dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder FA, HBT Resilienztrainer, Kaufmann KFS
- Daten**
- Mo 21. August 2023 oder Di 29. August 2023

18 Leichte Sprache Inklusion durch verständliche Texte

Gesetzestexte und amtliche Schreiben, Gebrauchsanleitungen und Verträge sind oft in schwer verständlicher Sprache verfasst. Viele Menschen können diese komplexen Informationen nicht verarbeiten. Dadurch sind sie von einem wichtigen Teil des alltäglichen Lebens ausgeschlossen. Auch in Einrichtungen für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung gibt es Texte, die für die Adressaten nicht verständlich sind: Hausordnungen, Mitarbeitergespräche, Mitteilungen und vieles mehr. Damit Inklusion und Befähigung im nächsten Umfeld stattfinden können, sollten diese Texte in Leichter Sprache vorliegen.

- Inhalte**
- Ziele und Zielgruppen der Leichten Sprache
 - Entstehung und rechtlicher Rahmen
 - Konzept der Leichten Sprache
 - Regeln für Leichte Sprache in Theorie und Praxis, geordnet nach sprachlicher Komplexität, mit spezifischen Übungen
 - Vertiefende Übersetzungsübungen
- Ziele**
- Die Teilnehmenden
- lernen das Konzept der Leichten Sprache kennen
 - erhalten die notwendigen Grundlagen für das eigenständige Übersetzen und Verfassen von Texten in Leichter Sprache
- Zielpublikum**
- Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen sowie alle Personen, die wichtige Informationen für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung zugänglich machen und somit die Teilhabe fördern möchten
- Leitung**
- Cornelia Kabus, Leiterin Büro Leichte Sprache Basel
- Daten**
- 2 Tage: Mi 30. August und Mi 6. September 2023
- Ort**
- Institut für Arbeitsagogik, Luzern
- Kosten**
- CHF 610.–

19 Menschen mit Persönlichkeitsstörungen

Wir haben eine Vorstellung von uns, wie wir mit unseren Klientinnen und Klienten professionell arbeiten und sie betreuen möchten. Es gibt aber Menschen, insbesondere solche mit Persönlichkeitsstörungen, die uns dazu verführen, uns anders zu verhalten, als es unseren Vorstellungen entspricht, und die uns an die Grenzen der Professionalität bringen können.

Wir geraten mit ihnen in ungute Beziehungsmuster, empfinden Gefühle für sie, für die wir uns schämen, und/oder werden mit unseren eigenen Schwächen konfrontiert.

Dies kann jedem von uns passieren. Dieses Seminar soll zur Reflexion solcher Phänomene beitragen. Es soll ein Austausch stattfinden und es sollen Inputs besprochen werden, wie mit solchen Situationen umgegangen werden kann.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Schwierige Menschen gibt es viele – wann sprechen wir von Persönlichkeitsstörungen?– Die wichtigsten Formen, Merkmale, Symptome, Ursachen, Anleitungen zum Umgang– Typische Beziehungsmuster und Wege, um aus diesen herauszukommen– Wann kommen wir als Betreuende an eine Grenze und wie gehen wir damit um?
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– haben Kenntnisse über die wichtigsten Formen von Persönlichkeitsstörungen– kennen problematische Beziehungsmuster, in die sie in der professionellen Arbeit mit ihren Klientinnen und Klienten geraten können– kennen Wege, um aus diesen Beziehungsmustern herauszukommen
Zielpublikum	Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen sowie andere Interessierte
Leitung	Thomas Kern, lic. phil. Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Basel
Daten	2 Tage: Mo 18. und Di 19. September 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 610.–

20 Berichte schreiben im Sozialbereich

Teil der Aufgaben von Mitarbeitenden im Sozialwesen ist das Verfassen von Berichten, die einen Sachverhalt oder einen Vorgang möglichst adäquat wiedergeben. Effizienz, klare Berichtsstruktur, stringente Argumentation sowie stilistische Aspekte sind für das erfolgreiche Verfassen von Berichten massgebend. Der Kurs vermittelt Grundlagen, vertieft ausgewählte Aspekte und behandelt Schwierigkeiten, mit denen auch routinierte Schreibende oft konfrontiert sind.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Einblick in die Perspektive der IV: Probleme und Bedarf– Was ist ein Bericht und wie ist er aufgebaut?– Was nützt eine klare Berichtsstruktur?– Was steht in welchem Teil des Berichts?– Wie kann meine Empfehlung besser mit den anderen Berichtsteilen verknüpft werden?– Was ist für die Behörden relevant? (Beispiele)– Sprache und Schreiben in Berichten– Sachlich schreiben: Wie gelingt das?– Welche Zeitform ist die richtige?– Alternativen zur «Ich-Form»– Eher Fliesstext oder Auflistungen?– Tipps zum flüssigen Schreiben
Ziel	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– gewinnen Sicherheit in grundsätzlichen Bereichen des Verfassens von Berichten (Textsorte, Berichtsstruktur, sprachliche Aspekte)
Zielpublikum	Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen sowie alle anderen Interessierten, die in sozialen Berufen Berichte verfassen
Leitung	Ursula Stadler, lic. phil.
Datum	Fr 22. September 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 320.–

21 Arbeitsorganisation

Es gibt Zeitfresser, die unsere Zeitressourcen schneller aufbrauchen, als uns lieb ist. In diesem Seminar analysieren wir unseren Arbeitsalltag, reflektieren unser Rollenverhalten und planen Arbeitsprozesse.

Wir lernen Aufgaben zu delegieren und so gezielt Verantwortung an unsere Klientinnen und Klienten zu übertragen. Die Wirkung ist gleichzeitig Produktivität und Professionalität.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Analyse der persönlichen Arbeitssituation– Zeitmanagement und Selbstorganisation– Instrumente und Methoden der Arbeitsorganisation– Planungs- und Entscheidungsmatrix– Prioritäten setzen und delegieren– Ressourcenorientierte Arbeitsvorbereitung– Effektivität versus Effizienz– Planungshilfsmittel: Agenda, Outlook, Digitale Medien
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– erstellen eine Ist-Analyse ihrer aktuellen Arbeitssituation– überprüfen ihren Arbeitsalltag hinsichtlich ihrer Zeitressourcen und potenzieller Zeitfresser– reflektieren ihr Rollenverhalten im persönlichen Aufgabebereich– erarbeiten sechs Methoden der Arbeitsorganisation und planen deren Anwendung im eigenen Arbeitsalltag– planen eigene Entlastung durch Delegieren von Verantwortung und ressourcenorientierter Arbeitsvorbereitung– erarbeiten ein Instrument, um persönliche Zielsetzungen im Arbeitsalltag erreichen zu können
Zielpublikum	Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen der Arbeitsintegration, die im Alltag künftig nicht nur reagieren, sondern bewusst agieren wollen
Leitung	Marco Gusmeroli, Spezialist in Unternehmensorganisation mit eidg. FA, dipl. Arbeitsagoge, dipl. Hôtelier Restaurateur HF
Datum	Fr 29. September 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 320.–

22 Einführung in lösungsorientiertes Arbeiten im Arbeits- und Werkstattalltag

Der lösungsorientierte Ansatz geht mit einer Haltungsänderung im Arbeitsalltag einher. Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen unterstützen ihre Klientinnen und Klienten darin, Strategien für kompetenteres Handeln zu entwickeln. Nebst der Fachkompetenz der Arbeitsagogen und Arbeitsagoginnen zählt die Fähigkeit, das Gegenüber zu stärken, Ressourcen kennenzulernen und zu entwickeln. Mit der lösungsorientierten Haltung und Sprache fokussieren wir auf das, was im Arbeits- und Werkstattalltag bereits funktioniert. Defizit und Gelingen werden in ein Gleichgewicht gebracht. Das Können wird betont, ohne die Probleme zu übersehen. Die moderne Hirnforschung und die Erfahrung lehren, dass lösungsorientierte Strategien dazu beitragen, Widerstand, Entmutigung und Ängste abzubauen und Zuversicht und Kooperation zu fördern.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Erarbeiten der Grundlagen des lösungsorientierten Ansatzes– Kennenlernen der Gesprächsführungsmethode, welche die Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt stellt– Anwenden und Üben der lösungsorientierten Gesprächsführung
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– lernen das lösungsorientierte Modell und seine Werkzeuge kennen– lernen, Ressourcen der Klientinnen und Klienten sichtbar zu machen und wertzuschätzen– können problematisches Verhalten umdeuten– wenden die 50-Prozent-Regel an– setzen lösungsorientiertes Denken und Handeln um– haben eine Vorstellung davon, wie sie die neuen Erkenntnisse im eigenen Berufsalltag anwenden können
Zielpublikum	Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen, welche Menschen im Arbeits- und Werkstattalltag führen und begleiten
Leitung	Markus Haldner, LOA Trainer Zentrum, Sozialpädagoge, Fachberater Autismus Spektrum TEACH
Daten	3 Tage: Di 3./Mi 4./Do 5. Oktober 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 910.–

23 Produktentwicklung und -vermarktung Exklusiver Ateliertag bei Fidea Design

«Fertig gebastelt» wird jetzt praktisch! Im Atelier aktiv am eigenen Produkt arbeiten, es zusammen mit Designern und Experten weiterentwickeln – Fidea Design macht's möglich! Sie arbeiten an konkreten (eigenen) Produkten und erhalten individuelle Inputs und Ideen von echten Profis.

Im kleinen Rahmen von maximal zehn Teilnehmenden erfahren Sie anschaulich, wie Sie bestehende Produkte verbessern sowie die Produktionsmenge und den Verkauf steigern können. Selbstverständlich kann man nicht in einem Tag ein Produkt marktreif machen, aber mit Expertenrat, Fachinputs und Austausch gehen Sie gestärkt und voller Motivation an Ihren Arbeitsplatz zurück.

- Inhalte**
- Wie wird ein Produkt entwickelt?
 - Was braucht ein Produkt, damit es auf dem Markt erfolgreich ist?
 - Wie arbeiten Profis wie Designer und Grafiker?
- Ziele**
- Die Teilnehmenden
- bringen ihre Produkte mit und entwickeln diese zusammen mit Designern und Experten weiter
 - erhalten einfache Tipps und Tricks, um mehr aus ihren Produkten zu machen
 - profitieren vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch
 - erleben, wie ein Designlabel arbeitet, denkt, funktioniert
 - erhalten einen tiefen Einblick in die Welt von Fidea Design und profitieren von den Erfahrungen vom Markt
- Zielpublikum**
- Teilnehmende der Weiterbildung «Fertig gebastelt – soziales Design», die das erlangte Wissen am eigenen Produkt umsetzen wollen
- Leitung**
- Franziska Bründler, Ökonomin und Publizistin, Vollblutunternehmerin (www.fideadesign.com) und Organisatorin einer grossen Designmesse (www.designschenken.ch). Entwickelt, produziert und vertreibt Produkte aus sozialen Institutionen. Weitere Profis (Designer, Grafiker) werden vor Ort sein.
- Datum** Fr 27. Oktober 2023
Ort Atelier Fidea Design, Luzern
Kosten CHF 690.–

24 Selbstführung als Erfolgsfaktor in komplexen Situationen

Komplexe Situationen haben viele Erscheinungsformen – seien es widersprüchliche Situationen, unterschiedliche Auffassungen von Verantwortungsübernahme, verschiedenartige Sichtweisen, schnelle Arbeitsrhythmisierung oder widersprüchliche Zielvorgaben. Sie alle haben Einfluss auf das individuelle Wohlbefinden. Gerade deshalb ist eine gute Selbstführung in dynamischen Zeiten besonders wichtig.

- Inhalte**
- Die Aspekte der Selbstführung
 - Die eigene Selbstführung kennenlernen
 - Einblick in theoretische Aspekte im Umgang mit Komplexität
 - Selbstwahrnehmung und Selbstführung
 - Wie Wirklichkeit gestaltet werden kann
 - Mentale Modelle für komplexe Situationen entwickeln
 - Eigene Ziele in der Selbstführung entdecken
- Ziele**
- Die Teilnehmenden
- lernen, wie Denkmuster verändert werden können
 - erfahren, wie komplexe Situationen strukturiert und analysiert werden können
 - entdecken, wie sie Selbstführung optimal einsetzen
 - bauen sich ein bewusstes Selbstführungsset auf, um den vielschichtigen Herausforderungen begegnen zu können
- Zielpublikum**
- Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen sowie andere Interessierte, die Selbstführung bewusst einsetzen möchten
- Leitung**
- Britta Schaefer, zertifizierter Management Coach, Resilienztrainerin, dipl. Betriebsökonomin
- Daten** 2 Tage: Mi 8. und Do 9. November 2023
Ort Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten CHF 610.–

25 Lachen ist gesund – Humor als Kompetenz

Der Humor unterstützt bei der Arbeit die Denk- und Lernprozesse und aktiviert die Kreativität. Er ist ein Motivationsfaktor und bringt Freude und Leichtigkeit in die Arbeit. Zusätzlich kann er sich präventiv in Bezug auf Burnout und andere stressbedingte Krankheiten auswirken und Selbstheilungskräfte aktivieren. Der Humor bietet uns eine Pause im alltäglichen Hin und Her. Er festigt das Arbeitsverhältnis und unterstützt ein positives Kommunikations- und Arbeitsklima. In schwierigen Situationen ermöglicht er uns inneren Abstand und eröffnet neue Lösungsansätze.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Wissenswertes über Humor und Lachen erfahren– Die «ernsthafte» Seite des Humors kennenlernen– Humor gezielt und bewusst einsetzen
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– erfahren die Leichtigkeit des Lachens am eigenen Körper– erhalten konkrete Ideen für die Umsetzung von humorvollen Interventionen oder Aktionen am Arbeitsplatz und im Leben– bearbeiten praktische Beispiele– kommen mit leeren Händen und können mit einem Kopf voller Ideen und einem Herz voller Lachen und Leichtigkeit nach Hause gehen
Zielpublikum	Alle, die interessiert sind, ihre tägliche Arbeit durch Humor zu ergänzen und gezielt damit zu arbeiten
Leitung	Rahel Steger, professioneller Clown, Theaterpädagogin und Sozialpädagogin, arbeitet seit 2007 als Clown und Humorberaterin in verschiedenen Einrichtungen
Datum	Mi 15. November 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 320.–

26 Menschen mit dissozialen Verhaltensweisen

Wie gehe ich mit Aggression im Arbeitsalltag um? In welcher Phase ist welches Verhalten angebracht? Welche Haltung hilft mir, mich gesund abzugrenzen? Wie muss ich dissoziales Verhalten verstehen?

Es soll ein Verständnis für die Entstehung von dissozialem Verhalten geschaffen werden, um einen guten Umgang mit der emotional herausfordernden Thematik zu finden. Die Auseinandersetzung mit Themen wie Aggression, Gewalt und Manipulation soll helfen, dem Ohnmachtsempfinden in der Praxis entgegenzuhalten.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Entstehungsansätze von dissozialem Verhalten– Unterschiedliche Formen von aggressivem Verhalten– Eskalation und Deeskalation– Die Motivation hinter dem Verhalten lesen lernen– Eigene belastende Fälle einbringen und besprechen– Zusammenhang von Gedanken, Gefühlen und Verhalten– Motivorientierte Beziehungsgestaltung
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– gewinnen einen Einblick in die Entstehungsweisen von dissozialem Verhalten– machen sich mit den unterschiedlichen Formen dissozialen Verhaltens vertraut– finden einen gesunden, professionellen Umgang mit Menschen mit dissozialem Verhalten
Zielpublikum	Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen, die dem Spannungsfeld dissozialer Verhaltensweisen ausgesetzt sind
Leitung	Roger Hofer, Dozent ZHAW, IfA und SKJV, dipl. Sozialarbeiter FH
Daten	2 Tage: Mo 20. und Di 21. November 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 610.–

27 Zertifikat Einführung in die Arbeitsagogik

Grundlagen der professionellen arbeitsagogischen Handlungskompetenzen. Bereits arbeitsagogisch Tätige werden sensibilisiert für eine professionelle agogische Grundhaltung, erlangen agogisches Basiswissen und eignen sich grundlegende Methoden und Instrumente der Arbeitsagogik an.

Dauer 13 Tage (6 Einheiten zu 2 Tagen und ein Integrationstag)

Inhalte der Einheiten 1–6

1 Grundlagen der Arbeitsagogik
Begriffe und Definitionen; Kernpunkte der Arbeitsagogik; Modell Dual- und Kernauftrag; das Medium Arbeit; professionelles Rollenverständnis; das arbeitsagogische Spannungsfeld

2 Methoden der Arbeitsagogik 1
Methoden und Mittel der Klientensituation-Analyse, der Arbeitsplatz- und Arbeitsanalyse sowie der Arbeitsanleitung und- übergabe; persönlichkeitsorientierte Förderung; Schlüsselfunktionen; Hilfsmittel; Ergonomie und Arbeitssicherheit

3 Methoden der Arbeitsagogik 2
Der agogische Arbeitsablauf; agogische Grundlagen (Wahrnehmung, Beobachtung, Interpretation und Beurteilung); Arbeitsüberprüfung; agogische Arbeitsplanung; Möglichkeiten und Formen der Arbeitsgestaltung und der agogischen Intervention; Schlüsselfunktionen; Ressourcen, Kompetenzen, Qualifikationen; Arbeitsauswertung und Arbeits-Feedback

4 Arbeitsagogische Prozessgestaltung
Agogische Grundhaltung; die arbeitsagogische Prozessgestaltung; der Zielvereinbarungsprozess mit Klientinnen und Klienten; Zielarten, Zielebenen, Zielformulierung; institutionelle Gefässe und Instrumente der Förderung

5 Kommunikation und Gesprächsführung
Der Regelkreis der Kommunikation; das Vier-Ohren-Modell; drei Stufen des Zuhörens; Techniken der Gesprächsführung; Fragetechniken; wertschätzendes Feedback

6 Führung und Motivation in der Arbeitsagogik
Führungsverständnis, -verhalten und -stile; der eigene Führungsstil; Aufgaben und Werkzeuge der Führung; Motivations-theorien und ihre Bedeutung im Praxisalltag; motivierende und demotivierende Aspekte im Arbeitsalltag

Kursabschluss/Integrationstag

Auswertung und Lerntransfer; Lerntagebuch; Praxistransfers aus den Einheiten 1–6; Selbst- und Fremdwahrnehmungen; weiterführende Überlegungen

Ziele

Die Teilnehmenden

- setzen sich mit ihrer professionellen Rolle und ihren Aufgaben im arbeitsagogischen Spannungsfeld auseinander
- setzen die Analyse der Klientensituation, des Arbeitsplatzes und der Arbeit als Basis für eine gezielte Arbeitsanleitung und -übergabe ein
- überprüfen und erarbeiten Instrumente für die Planung, Gestaltung und Auswertung agogischer Arbeitsarrangements
- erarbeiten die Grundlagen der arbeitsagogischen Förderarbeit
- reflektieren ihr Führungsverhalten und erarbeiten verschiedene Modelle der Führung und Motivation, um die Klientenressourcen wirkungsvoll einzusetzen
- erarbeiten die Grundlagen der Kommunikation und wenden verschiedene Gesprächstechniken gezielt an
- reflektieren ihre Praxistransfers und tauschen Erfahrungen dazu aus
- formulieren ihren persönlichen Lernnutzen aus dem Basislehrgang Arbeitsagogik

Zielpublikum Arbeitsagogisch Tätige aus allen Berufsfeldern, die sich erste fachliche Grundlagen für das professionelle arbeitsagogische Handeln aneignen wollen

Leitung

Marcel Christen: dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder FA
Karin Niederhauser: Supervisorin, dipl. Erwachsenenbildnerin HF, langjährige Erfahrung in Sozialpädagogik und Arbeitsagogik
Markus Rossi: eidg. dipl. Betriebsausbilder HFP, systemischer Organisationsentwickler BTS
Felix Küng: MAS in Systemischer Beratung, dipl. Erwachsenenbildner HF

Abschluss Zertifikat «Einführung in die Arbeitsagogik»
Für die Abgabe des Zertifikats wird eine Präsenz von mindestens 11 Tagen vorausgesetzt. Wird dies nicht erreicht, erhalten die TN eine Teilnahmebestätigung für die besuchten Tage. Bei Anmeldung zur Ausbildung zur Arbeitsagogin / zum Arbeitsagogen werden maximal 6 Tage anerkannt

Daten

Einheit 1: Mo 16. und Di 17. Januar 2023 Marcel Christen
Einheit 2: Do 9. und Fr 10. Februar 2023 Markus Rossi
Einheit 3: Do 9. und Fr 10. März 2023 Karin Niederhauser
Einheit 4: Do 20. und Fr 21. April 2023 Marcel Christen
Einheit 5: Mi 24. und Do 25. Mai 2023 Felix Küng
Einheit 6: Do 22. und Fr 23. Juni 2023 Markus Rossi
Integrationstag: Fr 18. August 2023 Marcel Christen

Ort Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten CHF 3650.–

28 Praxislehrgang Gartenagogik Menschen mit Pflanzen begleiten

Gartenagogik umfasst das Planen und Begleiten von kognitiven, emotionalen, körperlichen und sozialen Lernprozessen bei Klientinnen und Klienten mithilfe von Pflanzen, Gärten und Natur. Gartenagoginnen und Gartenagogen sind Fachpersonen, die mit agogischen und gärtnerischen Kenntnissen und Methoden gezielt die Kompetenzen und Ressourcen sowie Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität ihrer Klientinnen und Klienten fördern. Gartenagogik wird im Arbeitsbereich eingesetzt in Gärtnerei und Floristik, Gartenbau und -unterhalt, Landwirtschaft oder in der Heilpädagogik. Im Freizeitbereich wird Gartenagogik u. a. praktiziert in Schulgärten, Gartengruppen oder interkulturellen Gärten.

Teilnehmende ohne agogische Ausbildung absolvieren die «Einführung in die Arbeitsagogik» (siehe Nr. 27)

Inhalte der Module 1–5

1. Grundlagen der Gartenagogik
2. Agogisches Arbeiten im Garten
3. Praktische Pflanzenkunde
4. Projektmanagement – Ausflüge in die Natur – Kräuterkunde
5. Agogische Gärten gestalten

Praktikum Gartenagogisches Praktikum mit Lernprojekt, 25 – 45 Tage, Praktikumsort frei wählbar

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Grundlagen der Arbeitsagogik
- sind mit den Anforderungen an Gartenagoginnen und Gartenagogen vertraut
- erleben gartenagogisches Arbeiten in der Praxis
- kennen die für die Gartenagogik wichtigen Pflanzen
- planen ihr eigenes Lernprojekt und setzen es um
- vertiefen ihre Kenntnisse in einem Praktikum
- können Ausflüge in der Natur durchführen
- wissen um die Grundlagen einer agogischen Gartengestaltung

Zielpublikum Fachpersonen aus grünen Branchen wie: Gärtnerei, Floristik, Gartenbau, Landwirtschaft usw.
Fachpersonen mit agogischer Ausbildung in den Bereichen Arbeitsagogik, Sozialpädagogik, Schule und Kindergarten, soziokulturelle Animation, Erwachsenenbildung usw.

Leitung Thomas Pfister, Reallehrer, Psychologe lic. phil., Gartenagoge, Wanderleiter
Martin Trautmann, Silke Füge, Silvia Müller

Abschluss Zertifikat «Praxislehrgang Gartenagogik» und geschütztes Label «Gartenagogin / Gartenagoge»

Daten 15 Tage
Modul 1: Fr 21./Sa 22. April 2023
Modul 2: Do 11.–Sa 13. Mai 2023
Modul 3: Fr 16./Sa 17. Juni 2023
Modul 4: Mo 7.–Fr 11. August 2023
Modul 5: Do 14.–Sa 16. September 2023

Der gesamte Lehrgang kann innerhalb von 1.5 bis 2.5 Jahren absolviert werden.

Orte Institut für Arbeitsagogik Luzern (Modul 1)
Biogärtnerei Neubrunn / altra Schaffhausen (Module 2, 3 und 5)
Albinen VS (Modul 4)
Diverse Praktikumsorte

Kosten CHF 4500.– Module 1–5
CHF 3650.– Einführungskurs Arbeitsagogik
CHF 500.– Abschluss, Zertifizierung und Label
Die Kosten für das Praktikum werden von den Teilnehmenden getragen.

Anmeldefrist 28. Februar 2023

Informationen, Auskünfte und Anmeldung www.gartenagogik.ch
Thomas Pfister
079 345 76 61
info@gartenagogik.ch

29 SVEB-Zertifikat Kursleiter/in «Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen» (AdA FA-M1)

Die gesellschaftlichen Forderungen nach «lebenslangem Lernen» und nach vermehrter Integration aller Menschen in die Wirtschaft führen dazu, dass zunehmend auch Arbeitsaginnen und Arbeitsagogen mit Bildungsaufträgen für Erwachsene betraut sind. Hohes Engagement, Interesse und die eigenen Ausbildungserfahrungen reichen aufgrund der gestiegenen Qualitätsansprüche in der Erwachsenenbildung oftmals nicht mehr aus. Um Bildungsaufträge professionell und nachhaltig durchführen zu können, sind solide erwachsenenbildnerische Kompetenzen unerlässlich geworden.

In Kooperation mit der Lernwerkstatt Olten.

Dauer	6 Tage (statt 14 Tage im Standardlehrgang Modul 1)
Inhalte	Einfache didaktische Modelle; Lektionsplanung; Feinzielformulierung; Umsetzung von Lerninhalten; erwachsenenbildnerische Methoden; Lernunterlagen gestalten und Medien einsetzen; einfache Auswertungsmethoden; Lernzielkontrollen; fachdidaktische Transferüberlegungen im eigenen Bereich; andragogische Leitziele; Qualifikations- und Zertifizierungsinstrumente von Bildungsinstitutionen
Ziel	Sie sind fähig, in Ihrem Fachbereich Lernveranstaltungen mit Erwachsenen im Rahmen vorgegebener Konzepte, Lehrpläne und Lehrmittel vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten.
Zielpublikum	Arbeitsaginnen und Arbeitsagogen, die sich die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen wollen, um in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Der Abschluss darf nicht mehr als vier Jahre zurückliegen.
Leitung	Daniel Herzog, eidg. dipl. Ausbildungsleiter Monica Strickler-Maurer, eidg. dipl. Ausbildungsleiterin Ivo Antonio Loretz, Erwachsenenbildner HF
Abschluss	Modulzertifikat 1 «Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen» (Teilabschluss für Ausbilder/in FA)
Daten	Di 2. Mai bis Mi 7. Juni 2023
Ort	Lernwerkstatt Olten, Sälihof, Olten
Kosten	CHF 2650.– (statt CHF 4230.–, Standardlehrgang Modul 1, SVEB-Zertifikat Kursleiter/in)

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.lernwerkstatt.ch

30 Betriebliche/r Mentor/in mit eidg. Fachausweis Menschen beraten, begleiten und fördern

Betriebl. Mentorinnen und Mentoren agieren kompetent als Berater/in, Coach und Trainer/in in sich stetig wandelnden Organisationen. Sie verfügen über erweiterte Handlungskompetenzen, um Mitarbeitende auf allen Ebenen für die Zukunft fit zu machen. Klassische Führungsmodelle haben ausgedient. Betriebl. Mentorinnen und Mentoren begleiten Mitarbeitende hin zu mehr Selbstverantwortung und Autonomie. Dies tun sie in einer unterstützenden Coachinghaltung, stets auf die Ressourcen ihrer Kunden bedacht. Sie begleiten Einzelpersonen in deren Arbeits- und Berufsfeld bei Lern-, Veränderungs- und Entwicklungsprozessen. Dabei haben sie auch den betrieblichen Nutzen im Fokus.

Dauer	Das Ausbildungsangebot im Coaching und Mentoring setzt sich aus drei Bausteinen zusammen, welche Sie ganz nach Ihren Bedürfnissen kompakt innerhalb von zwei Jahren oder verteilt auf einen längeren Zeitraum besuchen können. Interessierten mit gleichwertigen Ausbildungen steht der direkte Einstieg in den Baustein 2 über ein «Sur dossier»-Verfahren offen.
Ziel	Professionelle Begleitung von Einzelpersonen in Lern-, Veränderungs- und Entwicklungsprozessen in deren Arbeits- und Berufsfeldern
Zielpublikum	<ul style="list-style-type: none">– Arbeitsaginnen und Arbeitsagogen– Berufs- und Praxisausbilder/innen– Bildungsfachleute– Personen, die in der Begleitung von Stellensuchenden tätig sind– Führungspersonen, die ein modernes Führungsverständnis leben wollen
Leitung	Ein Lehrgang der Lernwerkstatt Olten
Abschluss	Eidg. Fachausweis Betriebl. Mentor/in
Ort	10 Standorte in der ganzen Deutschschweiz und verschiedene Zeitmodelle
Kosten	CHF 15020.– 50 % Kursgeldrückerstattung in Form von Bundes-Subventionen

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.lernwerkstatt.ch/betrieblicher-mentor

Notizen

Lined area for notes, consisting of 25 horizontal lines on a white background.



Kaderseminare

31 Entscheiden

Veränderungen sind im sozialen Berufsalltag immer weniger vorhersehbar. Da braucht es Führungspersonen, die diese Dynamik ernst nehmen, sich der Verantwortung stellen, aber auch immer wieder bereit sind, getroffene Entscheidungen zu überprüfen. Es sind Entscheidungen, die nicht blind gefällt wurden oder das Alte wiederholen, sondern dieser Dynamik standhalten.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Kollegiale Entscheidungsverfahren– Konsens und konsensorientiertes Entscheiden– Einwandsintegration– Widerstandsabfrage– Verfallszeit von Entscheiden– Vor- und Nachteile von Unentschiedenheit– Beteiligung bei Entscheiden– Entscheiden und Verantworten– Ungeklärte Konflikte als Nährboden hinderlicher Entscheidungsbildung– Die Bedeutung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses für Entscheide– Selbstorganisierte Teams und Entscheidungen
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– kennen aktuelle Verfahren, um belastbare und entwicklungsorientierte Entscheidungen auch in schwierigen Situationen zu fällen– können anhand eigener Beispiele konkrete Verbesserungsvorschläge machen– verstehen die Grundlagen einiger kollegialer Entscheidungsverfahren
Zielpublikum	Führungspersonen aus der Arbeitsagogik und andere Interessierte
Leitung	Johannes Schmuck, Sozialpädagogin FM, mag. phil., Supervisor BSO, Ausbilder FA
Datum	Di 14. März 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 490.– inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen

32 Lean Management

Wirtschaftlich zu handeln wird im Arbeitsbereich immer deutlicher gefordert. Teilweise wird die höhere Wirtschaftlichkeit von «oben» bestimmt, teilweise mit dem «Rasenmäher» umgesetzt, teilweise als simples «Sparen» übersetzt, teilweise als «Zumutung» für den Sozialbereich grundsätzlich abgelehnt.

Lean Management bietet Mitarbeitenden im Sozialbereich eine Möglichkeit, durch konsequente Adressatenorientierung die Qualität ihrer Arbeit zu verbessern und gleichzeitig wirtschaftlicher zu handeln.

Die Umsetzung von Lean Management erfordert von allen Beteiligten ein Umdenken.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Grundgedanken des Lean Managements– Von der expertenzentrierten zur adressatenzentrierten Organisation– Verschwendung (Muda) eliminieren durch konsequente Ausrichtung auf die Adressaten– Nivellierung als Mittel, Stress zu reduzieren– Standardisierung als Mittel, Sicherheit zu erhöhen– Best-Practice-Beispiele aus anderen Branchen
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– kennen die «Lean-Philosophie»– kennen wichtige Analyseinstrumente von Lean Management– sind in der Lage, Verbesserungsvorschläge für eine Situation aus ihrem Berufsalltag abzuleiten– erkennen kontinuierliche Verbesserung als Motor von Qualität und Wirtschaftlichkeit
Zielpublikum	Führungspersonen mit und ohne Vorkenntnisse im Lean-Management und andere Interessierte
Leitung	Johannes Schmuck, Sozialpädagogin FM, mag. phil., Supervisor BSO, Ausbilder FA
Datum	Mi 3. Mai 2023
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 490.– inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen

33 Betriebliche Mitwirkung – Chancen für Mitarbeitende und Betriebe

Die Mitwirkung von Mitarbeitenden in sozialen Organisationen ist eine der Forderungen der UN BRK. Sie bietet bei gelungener Umsetzung zahlreiche Chancen für Mitarbeitende und Institutionen. Betriebe, die sich auf Mitwirkung von Mitarbeitenden einlassen, sind am Puls ihrer Zielgruppe und können sich gemeinsam mit dieser entwickeln.

Mitwirkung kann in verschiedenen Formen und Gefässen stattfinden. Wir fokussieren in diesem Seminar auf die Arbeitnehmendenvertretung (z. B. Betriebsräte). Wie führt man betriebliche Mitwirkung ein? Was braucht es, damit Mitwirkung nachhaltig gelingt? Diesen und weiteren Fragen gehen wir an diesem Tag nach.

- Inhalte**
 - Dimensionen der Mitwirkung und Mitwirkungsstufen
 - Relevante Schritte bei der Einführung und Begleitung von betrieblicher Mitwirkung
 - Beispiele aus der Praxis
 - Reflektion der eigenen Praxis und Erarbeitung von konkreten nächsten Schritten
- Ziele**

Die Teilnehmenden

 - kennen die Voraussetzungen für gelingende Mitwirkung
 - eignen sich praxisrelevantes Wissen über Einführung und Begleitung von Arbeitnehmendenvertretungen an
 - analysieren ihr Praxisfeld und entdecken Handlungsspielräume und Mitwirkungsmöglichkeiten
 - sind motiviert, Mitwirkungsmöglichkeiten in ihrem Betrieb einzuführen oder auszubauen
- Zielpublikum** Führungskräfte, Fachpersonen und Mitarbeitende mit Unterstützungsbedarf, die Teilhabe durch Mitwirkung in ihrem Betrieb einführen oder weiterentwickeln möchten
- Leitung** Katrin Roth Jenal, Sozialarbeiterin FH, Trainerin und Beraterin in sozialen Organisationen, mehrjährige Erfahrung im Aufbau und in der Begleitung eines Betriebsrats und in der Leitung von inklusiven Projekten
- Datum** Di 13. Juni 2023
- Ort** Institut für Arbeitsagogik, Luzern
- Kosten** CHF 490.– inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen

34 Change Management

Durch die Veränderung von Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz sind Führungspersonen mit der Umsetzung neuer Strategien, Strukturen, Systeme, Prozesse oder Verhaltensweisen in ihren Organisationen konfrontiert. Das kann zu Widerstand, Frust oder sogar Konflikten führen. Um dies zu vermeiden, sollten Veränderungsprozesse professionell und aktiv begleitet werden.

- Inhalte**
 - Planung und Umsetzung von Veränderungsprozessen
 - Begleitung der Mitarbeitenden: Betroffene zu Beteiligten machen
 - Ursachen und Lösungen bei Widerstand in Veränderungssituationen
 - Erfolgreiches Stakeholder-Management
 - Drei Modelle des Change Managements
 - Sitzungs- und Informationsmanagement
 - Kommunikations- und Schulungskonzept
- Ziele**

Die Teilnehmenden

 - erkennen die wichtigsten Ursachen für Veränderungsbedarf in ihrer Organisation
 - kennen die wichtigsten Voraussetzungen für das Gelingen von Veränderungsprozessen
 - verfügen über Kenntnisse zu den Themen «Information und Kommunikation in Veränderungsprozessen»
 - können Teile eines Veränderungsvorhabens planen und ausarbeiten
 - kennen die Grundlagen, Vorgehensweisen und Instrumente des Change Managements
- Zielpublikum** Personen mit einer Führungsfunktion, die Veränderungsprozesse professionell und aktiv umsetzen und begleiten wollen
- Leitung** Marco Gusmeroli, Spezialist in Unternehmensorganisation mit eid. Fachausweis, dipl. Arbeitsagoge, dipl. Hôtelier Restaurateur HF
- Daten** 3 Tage: Do 15. / Fr 16. und Fr 23. Juni 2023
- Ort** Institut für Arbeitsagogik, Luzern
- Kosten** CHF 1450.– inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen

35 UN-Behindertenrechtskonvention (UN BRK) – Perspektive oder Treibstoff arbeitsagogischen Handelns?

Die von der Schweiz 2014 ratifizierte UN-Behindertenrechtskonvention fordert konsequent, dass Menschen mit Beeinträchtigung in gleicher Weise ihre Rechte ausüben können wie Menschen ohne Beeinträchtigung. Wenn die UN BRK mehr sein soll als ein Katalog unerfüllbarer oder allgemeiner Forderungen, muss sie im arbeitsagogischen Alltag von Fachpersonen wirksam werden. In diesem Kaderseminar geht es darum, sich mit diesen Forderungen und der Bedeutung für das eigene Führungshandeln vertieft auseinanderzusetzen.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Grundsätze der UN BRK– Diskussion ausgewählter Anliegen der UN BRK– Auseinandersetzung mit dem eigenen Kompetenzprofil des Fachpersonals vor dem Hintergrund der Anliegen der UN BRK– Best Practice in der Umsetzung der UN BRK am Beispiel von Medienarbeit– Die UN BRK und die Personalentwicklung
Ziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none">– kennen die Grundsätze der UN BRK– wissen, welche fachlichen Kompetenzen im eigenen Betrieb noch entwickelt werden müssen, um arbeitsagogisch den Anliegen der UN BRK gerecht zu werden– haben auch für die Arbeit mit Menschen mit einer schweren Beeinträchtigung Impulse für die arbeitsagogische Arbeit erhalten, mit denen gemäss den Grundsätzen der UN BRK gearbeitet werden kann– können aus den spezifischen Forderungen der UN BRK Bezüge zur arbeitsagogischen Praxis herstellen
Zielpublikum	<p>Der Kurs ist sowohl geeignet für Führungspersonen, die sich zum ersten Mal vertieft mit der Thematik auseinandersetzen wollen, als auch für Personen, die in der Diskussion und Umsetzung schon vorangeschritten sind.</p>
Leitung	<p>Johannes Schmuck, Sozialpädagoge FM, mag. phil., Supervisor BSO, Ausbilder FA</p>
Datum	<p>Mi 27. September 2023</p>
Ort	<p>Institut für Arbeitsagogik, Luzern</p>
Kosten	<p>CHF 490.– inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen</p>

Das Wichtigste in Kürze

Wir freuen uns, dass Sie eine Weiterbildung bei uns besuchen!

Anmeldung

Direkt auf unserer Website www.institut-arbeitsagogik.ch. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Anmeldeschluss/Durchführung

Wir führen alle Weiterbildungsangebote ab 6 Teilnehmenden durch. Über die Durchführung der Seminare entscheiden wir 30 Tage vor Seminarbeginn. Für bestätigte Weiterbildungsangebote nehmen wir gern auch später noch Anmeldungen entgegen, wenn freie Plätze verfügbar sind.

Seminarzeiten

Pro Tag finden 6 Lerneinheiten zu 60 Minuten statt. Dauer Seminartag: 8.30 bis 16.30 Uhr

Seminarkosten und Unterlagen

In den Seminarkosten sind die Kaffeepausen sowie sämtliche Unterlagen inbegriffen, sofern nicht anders erwähnt.

Teilnahmebestätigung

Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung Ihrer Weiterbildung nach erfolgtem Besuch von mindestens 80 % der Seminarlektionen. Längere Weiterbildungen haben unterschiedliche Abschlüsse und Bedingungen. Diese sind bei den jeweiligen Angeboten vermerkt.

Allgemeine Geschäftsbedingungen Weiterbildung IfA

Gerne verweisen wir nachfolgend auf unsere organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen:

Anmeldung

Wir empfehlen, sich frühzeitig anzumelden, da die Teilnehmerzahl in der Regel auf 16 Personen beschränkt ist. Bei Überbuchungen werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und eine Warteliste geführt.

Wir garantieren die Durchführung ab 6 TN. Abweichungen sind bei den jeweiligen Angeboten vermerkt. Verpasste Seminartage können nicht nachgeholt werden.

Durchführung und Zahlungsfrist

Über die definitive Durchführung entscheiden wir bis spätestens 30 Kalendertage vor Seminarbeginn. Für die Seminargebühren gilt die übliche Zahlungsfrist von 30 Tagen. Die Rechnung ist vor Seminarbeginn zu begleichen.

Annullationsbedingungen

Eine Abmeldung ist mit administrativem Aufwand verbunden. Für Abmeldungen verrechnen wir folgende Kosten:

– bis 30 Kalendertage vor Seminarbeginn: CHF 50 Bearbeitungsgebühr

– ab 29 Kalendertage vor Seminarbeginn: 100 % des Seminargeldes

Der Verhinderungsgrund spielt keine Rolle, die Annullierungsbedingungen gelten auch bei Krankheit und Unfall. Es ist jedoch möglich, ohne Mehrkosten eine/n Ersatzteilnehmer/in zu stellen. Zu Ihrem Schutz weisen wir Sie auf die Möglichkeit hin, eine Annullierungskostenversicherung über die Ausbildungskosten abzuschliessen.

Absenzen / verpasste Seminartage

Nachholen verpasster Seminartage ist nur im Krankheitsfall und bei Vorliegen eines Arzteignisses möglich. Bedingung ist ausserdem, dass die Weiterbildung im Folgejahr erneut durchgeführt werden kann und freie Plätze verfügbar sind. Umbuchungen verpasster Seminartage werden mit einer administrativen Pauschale von CHF 50 verrechnet.

Seminarunterlagen

Sind, falls nicht ausdrücklich erwähnt, im Seminargeld inbegriffen.

Verpflegung / Übernachtung

In den Seminarkosten sind die Kaffeepausen inbegriffen. Anderweitige Verpflegung sowie Unterkunft gehen zulasten der Teilnehmenden. Die Organisation und Bezahlung von allfälligen Übernachtungen vor Ort liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden.

Abschluss

Sie erhalten eine Bestätigung Ihres Seminarbesuchs, wenn Sie an mindestens 80 % der Seminarlektionen teilgenommen haben. Längere Weiterbildungen haben unterschiedliche Abschlüsse und Bedingungen. Diese sind jeweils bei den Angeboten vermerkt.

Datenschutz

Ihre Adressangaben werden in einer Liste zusammengestellt und den Seminarleitenden vor Seminarbeginn abgegeben.

Programm- und Preisänderungen

Preisänderungen sowie Änderungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen bleiben vorbehalten.

Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Luzern.

